

# Claude Debussy Préludes

"La fille aux cheveux de lin" ... "Das Mädchen mit dem Haar von Linnen" – gewiss eines der bekanntesten Préludes aus Claude Debussys epochaler Sammlung und trotz seiner schlichten Faktur weit mehr als ein musikalisches Genrebildchen. Einfühlsam, jedoch ohne falsches Sentiment dargeboten, entfaltet die Musik einen Geschehensraum der Schwereelosigkeit; die Ahnung von einer im zeitlosen aufgehobenen Zeit.

Von: Helmut Rohm

Stand: 29.09.2014

NEOS

Claude Debussy

Préludes

Gilead Mishory, piano



»SWR2

Gilead Mishory, selbst ein Komponist von beachtlichem Metier, ob der Klangkultur und Akkuratessse seines Spiels vor allem aber ein international herausragender Pianist, besticht in seiner jüngst vorgelegten Gesamtdarstellung des Debussy'schen Kompendiums auf ganzer Linie. Welche Welt das einzelne Prélude auch eröffnet – und hörbar kommt für Mishory jedem der Stücke eine eigene Welthaftigkeit zu – sie entfaltet eine inneren Weite sondergleichen. Dabei fungieren die Titel der Stücke, die Debussy jeweils quasi *en passant* an ihrem Ende und in Klammern mitgeteilt hat, wie der Nachhall entweder einer zarten Impression oder berstend sich bäumender Eruptionen.

## Durchdachte und kontrollierte Rubati

"Ce qu'a vu le vent d'Ouest" – aus den hochvirtuosen Kaskaden dessen, was der Westwind sah. Gilead Mishory, geboren 1960 in Jerusalem, hat u.a. in München bei Gerhard Oppitz studiert. Er unterrichtet an der Freiburger Musikhochschule, gibt weltweit Meisterkurse und pflegt ein umfangreiches Repertoire. Was seine Deutung der Préludes von Debussy so kostbar macht, hat zu tun mit einem besonderen Gespür für Balance. Das Vermögen dieses Pianisten, changierende Klangfarben erblühen zu lassen, sie gleichsam synästhetisch umzuwandeln und aufzulösen in ahnungsvolle Düfte, geht nicht auf Kosten einer klaren Zeichnung der kompositorischen Texturen. Mishory versteht es, noch dem winzigsten rhythmischen Detail Leben einzuhauchen, – stets jedoch nach Maßgabe von dessen Bedeutung im übergeordneten Atemvorgang der Musik. Alle Rubati sind durchdacht und wohl kontrolliert – nie schlampig oder von falscher Gefühligkeit getragen. In einer Musik, der höchst kunstvoll inszenierte Auflösungstendenzen eingeschrieben sind (sowohl der individuellen Miniatur, als auch den

großen Bögen des Doppel-Opus), wahren sangliche Konturen und dynamisch stabilisierende Kraftlinien eine wunderbare Equilibristik. Gravitation des Mondes: der Ausklang von "... La terrasse des audiences du clair de lune".

## **Claude Debussy: Préludes**

Gilead Mishory (Klavier)

Label: NEOS

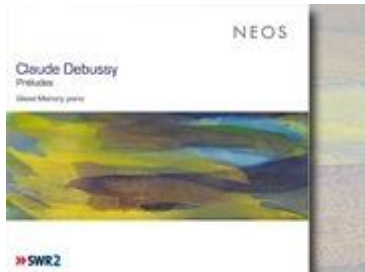
<http://www.br.de/radio/br-klassik/sendungen/leporello/cd-tipp-debussy-preludes-mishory100.html>

# Claude Debussy: "Preludes"

Interpret: Gilead Mishory, Piano

Label: Neos

CD-Bestellnummer: 21303-04



Label: Neos

Wie vor ihm Frédéric Chopin, so schrieb auch Claude Debussy einen Zyklus von 24 Préludes: Kompositionen, in denen sich die kontemplative Haltung des Impressionismus spiegelte. Da stand das sonnedurchflutete Bild der Hügel von Anacapri neben dem eines tanzenden Kobolds oder einer versunkenen Kathedrale; da ließ Debussy das Mondlicht über die imaginäre Terrasse seines Publikums wandern; er trieb ein übermütiges Spiel mit Terzintervallen oder malte sich aus, wie sich Töne und Düfte in der Luft drehten.

Eine von Einfällen nur so überfließende Sammlung, die der israelische Pianist, Komponist und Wahl-Breisgauer Gilead Mishory auf seiner neuen CD interpretiert. Mishory ging es erklärtermaßen darum, die Musik nicht im nebulösen Impressionismus-Klischee versinken zu lassen. Er spielt mit rhythmischer Präzision, kann gerade hierdurch kleine Überraschungen einbauen; er verdeutlicht die Strukturen der Musik, ohne ins Kühl-Analytische zu verfallen. Aus einem Flügel, der im Forte klanglich durchaus harte Seiten zu bieten hat, holt Gilead Mishory auch die weichen Facetten heraus; mit seinem delikaten Anschlag weiß er gerade die leisen Préludes so eindringlich zu spielen, daß diese 84 Minuten in keinem Moment langweilig werden.

<http://www.mdr.de/mdr-figaro/musik/take-five490.html>